

Peter und Sarah Hildebrand

Irgendwann ist es so weit, die Pensionierung steht bevor. Endlich hat man Zeit die Welt zu umsegeln sich um die Enkel zu kümmern und mit dem Ehepartner schöne Stunden zu verbringen. Doch die Wirklichkeit sieht meist anders aus. Die Welt kann nicht ewig umsegelt werden, die Enkel sind erwachsen und der Ehepartner ist mit einer 24 Stunden Betreuung nicht glücklich. Die Lösung liefert «Rent a Rentner».

Was 2009 mit einer Idee des pensionierten Unternehmers Peter Hildebrand, seiner Tochter Sarah sowie Reto Dürrenberger seinen Anfang nahm, ist heute eine Erfolgsstory: Die Plattform «Rent a Rentner» vermittelt Rentnerinnen und Rentner für verschiedenste Dienstleistungen. Heute zählt sie rund 1500 registrierte glückliche Rentnerinnen und Rentner – Tendenz steigend. Das Konzept ist simpel: Senioren bieten sich gegen ein Taschengeld als Hundesitter, Gärtner, Elektriker oder für andere Tätigkeiten an. «Eine Gewinn-Situation für beide Seiten», sagt Mitgründerin Sarah Hildebrand. «Die Benutzer bekommen preiswerte Dienstleistungen angeboten und die Pensionierten einen Zustupf zur Rente.»

Der neuste Streich von «Rent a Rentner»: Adoptivrentner. Die Webseite spielt dabei die Vermittlerrolle. Die registrierten Rentner können sich zusätzlich zur Adoption freigeben und müssen dafür einen umfassenden Fragebogen ausfüllen, anhand dessen sich dann die suchenden Eltern die passenden Grosseltern aussuchen können. «Viele gründen erst viel später eine Familie als früher. Oft fehlen dann die Grosseltern als wichtige Bezugsperson», sagt Sarah.

